

Lagebericht zum Geschäftsjahr 2014

A. Grundlagen des Eigenbetriebs

1. Geschäftstätigkeit

Zweck des Eigenbetriebs „Koblenz-Touristik“ ist die Förderung des Messe- und Kongresswesens, der Touristik, des Stadtmarketings, von Campingplätzen und des Veranstaltungswesens. Zu den vorgenannten Aufgabenbereichen gehören auch die damit verbundenen Hilfs- und Nebengeschäfte.

Der Eigenbetrieb „Koblenz-Touristik“ gliedert sich in sieben Betriebsbereiche, davon sechs gewerblicher Art und ein hoheitlicher. Die Betriebsbereiche lauten: Koblenz-Kongress, Vermietung und Verpachtung, Touristik, Veranstaltungen, Restaurationen, Romanticum und Hoheitlicher Bereich.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung

Entwicklung des Städtetourismus allgemein

Der Tourismus in Deutschland ist auch 2014, wie in den vorangegangenen Jahren, weiter nachhaltig gewachsen. Im Zeitraum Januar bis Dezember 2014 wurden deutschlandweit 424 Millionen Übernachtungen (+3,0%) verzeichnet. Die Übernachtungen ausländischer Gäste im Zeitraum Januar bis Dezember 2014 stiegen um 5,1% auf 75,5 Millionen an. Wie bereits in den Vorjahren prägt der Städtetourismus stark den Deutschlandtourismus.

Entwicklung des Städtetourismus in Koblenz

Der positive Trend im Tourismus hat sich im Berichtsjahr 2014 auch in Koblenz fortgesetzt. Während die Übernachtungszahlen im landesweiten Vergleich auf Vorjahresniveau stagniert sind, konnten diese in Koblenz weiter gesteigert werden.

Insbesondere die Festung Ehrenbreitstein und das Festungsplateau haben sich dabei als Besuchermagnet in Koblenz etabliert. Als Glücksfall für touristische Entwicklung in Koblenz erweist sich nach wie vor der Erhalt der Seilbahn bis 2026. Mit der Seilbahn verfügt Koblenz über ein Alleinstellungsmerkmal, das die touristische Gesamtattraktivität der Stadt deutlich steigert.

Mit dem Campingplatz Rhein-Mosel verfügt Koblenz über einen hochattraktiven Platz in bester Lage. Die Übernachtungszahlen auf der Anlage sind im Berichtszeitraum gegenüber der Saison 2013 um 21,4% gestiegen.

Im Bereich des Kongress- und Tagungstourismus ist die Stadt mit der Rhein-Mosel-Halle, dem Kurfürstlichen Schloss und dem Veranstaltungsfoyer im Forum Confluentes sehr gut aufgestellt.

Dies zeigt, dass die zur Bundesgartenschau 2011 und die danach in Koblenz getätigten Investitionen nachhaltig positiv wirken und einen langfristigen touristischen Erfolg sichern helfen.

2. Umsatzentwicklung

Im Wirtschaftsjahr 2014 konnten die Umsatzerlöse um T€ 817 auf T€ 4.474 (Vj. T€ 3.657) gesteigert werden.

Die Umsatzerlöse wurden in den Bereichen Koblenz-Kongress (T€ 1.413), Touristik (T€ 1.195), Veranstaltung (T€ 723), Vermietung und Verpachtung (T€ 650), hoheitlicher Bereich (T€ 281), Restaurationen (T€ 137) und Romanticum (T€ 75) erzielt.

3. Jahresergebnis

Für das Wirtschaftsjahr 2014 ergibt sich ein Jahresgewinn in Höhe von T€ 417. Das Ergebnis liegt um T€ 1.007 über dem Vorjahr und um T€ 417 über dem Planansatz.

4. Investitionsprojekte

Die Investitionsphase der Großprojekte der Koblenz-Touristik wurde im Wirtschaftsjahr 2013 abgeschlossen. Die Großprojekte standen im Wirtschaftsjahr 2014 zur Nutzung und Vermarktung zur Verfügung. Im Wirtschaftsjahr 2014 erfolgten Investitionen in Höhe von T€ 116 in kleinere Projekte.

5. Mitarbeiter

Der durchschnittliche Bestand an Mitarbeitern hat sich im Wirtschaftsjahr 2014 auf 61 (Vj. 57,8) erhöht.

6. Lage der Gesellschaft

6.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen T€ 4.474. Gegenüber 2013 (T€ 3.657) entspricht dies einer Steigerung um 22,3 %.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Leistungen (Materialaufwand) sind um T€ 122 auf T€ 2.936 gestiegen – Steigerung 4,4 %.

Aufgrund des Anstiegs der Mitarbeiterzahl haben sich die Personalkosten um T€ 155 auf T€ 2.497 erhöht – Steigerung 6,6 %.

Die Abschreibungen betragen im Berichtszeitraum T€ 1.850 und liegen um T€ 250 über dem Vorjahr. Der Anstieg ist auf die im Wirtschaftsjahr 2013 abgeschlossenen Investitionen zurückzuführen.

Die Erträge aus Dividenden lagen im Wirtschaftsjahr 2014 mit T€ 6.742 um T€ 1.211 über dem Vorjahresniveau.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt mit T€ 721 um T€ 1.076 über dem Vorjahreswert.

Der Anstieg der sonstigen Steuern ist auf Grundsteuernachzahlungen 2013 für das Objekt Rhein-Mosel-Halle in Höhe von T€ 50 zurückzuführen.

Unter Berücksichtigung der Ertragsteuern (T€ 185) sowie der sonstigen Steuern (T€ 119) ergibt sich ein Jahresgewinn in Höhe von T€ 417.

6.2 Vermögenslage

Die Bilanz mit Stichtag 31.12.2014 weist eine Bilanzsumme von 77.529 T€ aus.

Das Anlagevermögen der Koblenz-Touristik beträgt 72.917 T€ und ist damit gegenüber dem Vorjahr (74.651 T€) um 1.734 € gesunken. Die Anlagenintensität beträgt 94,1 % (Vj. 97,5 %). Den Investitionen in Höhe von T€ 116 stehen Abschreibungen in Höhe von T€ 1.850 gegenüber.

Steuererstattungsansprüche 2014 führen zu einem Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 2.568.

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2014 beträgt 46,3 % (Vj. 46,3 %).

Der Anstieg der Steuerrückstellungen ist auf die Erfassung der abzuführenden Kapitalertragsteuer 2014 zurückzuführen. Diese Steuer resultiert aus einer verdeckten (fiktive) Gewinnausschüttung an die Stadt Koblenz im Wirtschaftsjahr 2014.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt und belaufen sich zum 31.12.2014 auf T€ 33.005.

6.3 Finanzlage

Der negative Finanzmittelfond hat sich im Wirtschaftsjahr 2014 wie folgt entwickelt:

	31.12.2013	31.12.2014	Abweichung +/-
	T€	T€	T€
Verrechnungskonto Stadt Koblenz	-3.322	-4.850	-1.528
Kasse / Bank	193	210	17
	-3.129	-4.640	1.511

C. Nachtragsbericht

Der Eigenbetrieb der Koblenz-Touristik wurde durch die Finanzbehörden einer Betriebsprüfung für die Jahre 2008 bis 2012 unterzogen. Die Betriebsprüfung begann im Februar 2014 und wurde im ersten Quartal 2015 beendet. Aufgrund der Betriebsprüfung 2008 bis 2012 sowie der Einarbeitung der Prüfungsergebnisse in den Jahresabschluss 2013 hat sich auch die Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 verzögert.

D. Risikobericht

Die erheblichen Investitionen der vergangenen Jahre, die überwiegend mit Krediten finanziert wurden, prägen durch Abschreibungen und Zinsen sowie Aufwendungen für den laufenden Betrieb auch die Jahresergebnisse der Folgejahre.

Die aus den Finanzierungen der langfristigen Investitionen notwendigen Zins- und Tilgungsleistungen werden die Liquidität des Eigenbetriebs erheblich einschränken.

Aufgrund der genannten Verpflichtungen und des sonstigen Liquiditätsbedarfs ist der Eigenbetrieb im Bedarfsfall auf Mittelzuführungen durch die Stadt Koblenz angewiesen.

E. Chancenbericht

Aus den erheblichen Investitionen der vergangenen Jahre resultieren Chancen zur Generierung neuer Einnahmequellen und das Potential zur Steigerung der Umsatzerlöse. Die Koblenz-Touristik konzentriert sich daher auf eine höhere Auslastung der Objekte zur Verbesserung der Ertragssituation.

Die eingeleiteten Prüfungen zu steuerlichen und strukturellen Optimierungsmöglichkeiten des Eigenbetriebes Koblenz-Touristik werden neue Chancen und Potentiale aufzeigen, die im Einvernehmen mit den städtischen Gremien und der Kommunalaufsicht effektiv genutzt werden können.

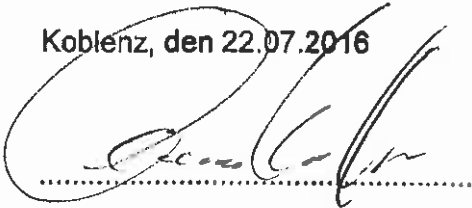
F. Prognosebericht

Grundsätzlich folgt die Koblenz-Touristik folgenden Leitlinien zur mittelfristigen Verbesserung der Lage des Eigenbetriebes:

1. Abschluss der Bauphase und die Konzentration auf die Vermarktung der entsprechenden Flächen.
2. Keine weiteren eigenen Investitionen in Großprojekte, Vermeidung neuer Kredite und damit weiterer Zinsaufwendungen sowie Abschreibungen, Priorität kleinerer Investitionen in umsatzgenerierende Projekte.
3. Aufgrund der dauerhaften finanziellen Belastung des Eigenbetriebes ist inhaltlich und steuerlich zu überprüfen, welche Betriebsbereiche zur Entlastung in den Kernhaushalt zurückgeführt werden können.
4. Ausgabendisziplin und Hinterfragen des Leistungsumfanges; Prüfung der Auslagerung von Leistungen, die nicht mehr erbracht werden können.
5. Identifikation und Entwicklung von weiteren Umsatzpotentialen in den entsprechenden Betriebsbereichen.

Im Wirtschaftsjahr 2015 sind die Umsatzerlöse auf T€ 4.352 gesunken. Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten reduziert werden. Weitere Darlehensaufnahmen zur Finanzierung von Investitionen in Finanzanlagen führten im Wirtschaftsjahr 2015 zu einem Anstieg der Zinsaufwendungen. Aufgrund von steuerlichen Sondereffekten schließt das Wirtschaftsjahr 2015 voraussichtlich mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von T€ 873.

Koblenz, den 22.07.2016



Claus Hoffmann
Werkleiter